

## Vorschlag für Transkriptionsregeln<sup>1</sup>

- **Allgemeine Angaben zu Beginn des Transkripts:**
  - Codenamen
  - Projektname
  - InterviewerIn
  - Datum, Dauer und Ort der Aufnahme
  
- **Angaben am Ende des Transkripts:**
  - Relevante Infos zur interviewten Person
  - Anmerkungen zur Interviewsituation und zum Verlauf des Gesprächs
  - Memos zu den Gesprächen vor und nach der Aufnahme, evtl. Verweis auf Memos im Forschungstagebuch
  
- **Eine fortlaufende Zeilennummerierung ermöglicht die Zitation von Sequenzen.**
  
- **Die Satzzeichen werden nach der Intonation der SprecherInnen gesetzt.**
  
- **Betonte Worte werden unterstrichen.**

Das habe ich überhaupt nicht bedacht!
  
- **Pausen werden in Sekunden angegeben.**

Und dann ... (2) wollte ich noch erzählen
  
- **Nicht-sprachliche Äußerungen werden in Klammern gesetzt.**

(lacht)
  
- **Das Zeichen ~ markiert eine Überscheidung.**

A: da habe ich ge ~  
B: ~ ja klar!
  
- **Eckige Klammern beinhalten eingefügte Kommentare der InterviewerInnen.**

[spricht sehr langsam], [steht auf und geht umher], [nimmt ein Telefonat an]  
[Transkription unsicher]
  
- **#0 .... #1 markiert die Rahmung jener Sequenzen, zu denen in den eckigen Klammern Kommentare hinzugefügt sind. #0 markiert den Beginn, #1 das Ende der Sequenz.**

---

<sup>1</sup> In Anlehnung an Antje Langer 2010 und Gerhard Riemann 1987

#0 Und ich meine, es gibt immer Brüche im Leben. #1 [steht auf und geht umher.]

#0 Und dann wollte ich noch sagen, ... (4) na, wer ist denn das? Was ist jetzt? Kann ich? Hallo! #1 [nimmt ein Telefongespräch an.]